



So geht ministrieren



www.minis-im-erzbistum.de



INFORMATION

So geht ministrieren



Vorbereitung

für die einzelnen Elemente.



Material

Verweis auf das entsprechende PDF



Lexikon

Erklärung von Begriffen.
Die Bergiffe sind im Text mit # gekennzeichnet.
→ Mini_Ausbildung_Lexikon.pdf



Codewort-Karten

enthalten Aufgaben, mit denen sich die Kinder die Grundlagen des Ministrierens selbst erschließen können. Auf der Rückseite finden sich Erklärungen.



Bei einigen Karten können Sie die Texte ändern, um sie für Ihre Gemeinde / Kirchen anpassen.

Auf den Karten ist markiert, ob das Element für eine # Messfeier und/oder # Wort-Gottes-Feier wichtig ist.

Messfeier Wort-Gottes-Feier



01

Ankommen

Erstellen Sie eine Beschreibung des Wegs vom Hauptportal der Kirche zur Sakristei-Tür und fügen Sie diese in die Karte ein. Diese Wegbeschreibung soll wie ein Navigationsgerät funktionieren: z. B. Beginne deinen Weg vor der Kirchentüre und zwar so, dass du die Kirchentüre im Rücken hast. Gehe nun 10 Fußlängen nach links, biege dann wieder nach links ab und gehe 34 Fußlängen geradeaus. Die Schuhlänge für ein Erstkommunionkind liegt um 23 cm.

Fotografieren Sie eine*n Ministrant*in den Gewändern, die in dieser Kirche getragen werden, ... und legen Sie dieses Foto dem Materialpaket an die neuen Ministrant*innen bei.

Vorschlag: Fotografieren Sie Ihre*n Oberministrant*in im Gewand für dieses Foto, dann könnte er*sie sich auf der Rückseite auch gleich vorstellen. Wenn es in Ihrer Pfarrei keine*n Oberministrant*in geben sollte, kann sich auch die verantwortliche Person für die Ministrant*innenarbeit an dieser Stelle vorstellen.“



02

kleiner/großer Einzug

Im Kirchenraum wird entlang des Laufwegs der Ministrant/innen beim Einzug ein langes Seil gelegt [In Kirchen, in denen der Weg für ein Seil zu lang ist, kann man auch Fußspuren (→ 02_Einzug_Fußspuren) in den Farben der unterschiedlichen Dienste aufkleben]. Dort, wo sich während des Einzugs der Weg der verschiedenen Dienste gabelt, führen verschieden farbige Seile zu den jeweiligen Plätzen, die ebenfalls durch farbige Markierungen werden. Wenn es bereits beim Einzug eine bestimmte Reihenfolge der Dienste gibt, wird diese auch am Beginn des Seils durch eine Boden-Markierung in den gleichen Farben angezeigt.

Passen Sie nun den Aufgaben-Text für die Karten entsprechend an.

Wir schlagen vor, dass entweder der kleine oder der große Einzug „geübt“ wird. Sollten beide Varianten des Einzugs erforderlich sein, empfehlen wir für jede Variante eine eigene Kennzeichnung (z. B. kleiner Einzug: Seile, großer Einzug: Fußspuren) und jeweils eine eigene Karte mit unterschiedlichen „Laufstilen“ (z. B. Sieger*in auf dem Weg zur Siegerehrung, Schüler/in mit einer 6 in Mathe auf dem Nachhause-Weg, Kind auf dem Weg zur Eisdiele, Kind ist verspätet auf dem Weg zur Bushaltestelle, ...).

Material: (mehrere) lange(s) Seil(e) [Baumarkt] oder oder reißfeste Schnur, farbige Markierungen für die Seile (z. B. Isolier-Klebeband), farbige Kreise aus Papier, Tesa-Krepp, ggf. Fußspuren auf Blätter kopiert



03

Kniebeuge

Markieren Sie einen Punkt, an dem bei Auszug, Einzug oder zu einem anderen Zeitpunkt die Ministrant*innen eine Kniebeuge machen, mit einem Tesa-Krepp und kleben Sie den QR-Code (→ 03_Kniebeuge_QR-Code) für das Video zu den Körperhaltungen dazu.





04

Wort-Gottesdienst

Schritt 1: Auf den Sedilien müssen farblich die Sitzplätze der Ministrant*innen markiert werden. Die Farben sollten den unterschiedlichen Diensten des Codewortes „Einzug“ (Karte) entsprechen und können auch entsprechend beschriftet sein.

Schritt 2: Im Vorfeld müssen in der Kirche Bilder von liturgischen Orten und Gegenständen gemacht werden, wie sie Ministrant*innen von den Sedilien aus sehen. Denken Sie daran, Ihre Zielgruppe ist einen Kopf kleiner als Sie. Dabei darf und soll es sich durchaus auch um Nahaufnahmen handeln, z. B. der Rückseite des rechten Kreuzarmes, der Gravur am Altar oder der Ablagefläche unter dem Ambo.

Diese Bilder müssen entsprechend ausgedruckt, in einzelne Briefumschläge verpackt und in die Materialbox für die potenziellen neuen Ministrant*innen gelegt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Briefumschläge mit den Farben markiert sind (z.B. mit Klebepunkten), die den Farben der Sitzplätze auf den Sedilien entsprechen. Auf der Rückseite der Bilder sollten in Klein die Orte stehen, damit die Familienmitglieder als Jury selbst auch wissen, was das Bild zeigt.

Achtung!!! Sollte der Altarbereich durch eine Alarmanlage gesichert sein, kann dieses Modul nicht durchgeführt werden bzw. muss die Alarmanlage für diese Zeit ausgeschaltet werden.



05

Evangeliums-Prozession

Im Kirchenraum wird der Laufweg der Ministrant*innen bei der Evangeliums-Prozession mit Fußspuren (→ 05_Evangeliums-Prozession_Fußspuren) markiert. Wenn auch schon beim Einzug Fußspuren zum Einsatz kamen, müssen die Fußspuren für die Evangeliums-Prozession gekennzeichnet werden, z. B. mit einem Leuchter oder in der für diesen Dienst ausgewählten Farbe. In ausreichender Menge werden Teelichter und passende Gläser (alternativ auch Osterkerzen im Becher) in einer Kiste (mit Deckel) und der der Aufschrift „neu“ bereitgestellt. Eine weitere Kiste mit der Aufschrift „verwendet“ wird ebenfalls bereitgestellt.

06

Eucharistiefeier

Die beigefügten Memorykarten (→ 06_Eucharistiefeier_Memorykarten) müssen mit Blick auf die Situation der Pfarrei überprüft und angepasst werden. Beispielsweise sind die Momente, in denen sich Ministrant*innen während der Liturgie hinknien von Gottesdienstort zu Gottesdienstort unterschiedlich geregelt. Anschließend müssen die Memory-Karten auf dickem Papier ausgedruckt, ausgeschnitten und in der Materialbox an die neuen Minis geschickt werden.



07

Gabenbereitung

Wenn zu vermuten ist, dass die Familien in der Kirche nicht auf die App zugreifen können, wird das Bild mit den liturgischen Geräten auf der Kredenz (→ 07_Gabenbereitung_Kredenz) ausgedruckt und in einen Umschlag gesteckt, der mit „1“ versehen wird. Die Lösung mit der richtigen Zuordnung der Begriffe (→ 07_Gabenbereitung_Kredenz_Lösung) wird ausgedruckt und in einen Umschlag gesteckt, der mit „Lösung“ versehen, gefaltet und in den Umschlag „1“ gesteckt wird.

Alternativ kann die Zuordnung mit einer Learning-APP geübt werden. In diesem Fall drucken Sie den QR-Code (→ 07_Gabenbereitung_QR-Code) aus und legen diesen an der Kredenz bereit.

Um den Kindern eine Analogie zum Verständnis der Gabenbereitung aufzuzeigen, geht es im 2. Schritt um das ganz normale Tischdecken. Dazu die „Bildergeschichte“ (→ 07_Gabenbereitung_Tischdecken) ausdrucken und in den Umschlag stecken, der mit „2“ versehen ist. Ebenfalls in den Umschlag kommt der gefaltete Umschlag „Lösung“, der die richtige Reihenfolge des Tischdeckens enthält (→ 07_Gabenbereitung_Tischdecken-Lösung).

Den Ablauf der eigentlichen Gabenbereitung erarbeiten die Kinder mit Bildkarten. Dafür müssen Sie aus dem Dokument „→ 07_Gabenbereitung_Bildkarten“ die Bilder auswählen (ggf. brauchen Sie Bilder auch doppelt), die den Ablauf der Gabenbereitung bei Ihnen vor Ort abbilden. Die ausgewählten Bilder drucken Sie für jede*n neuen Ministrant*in aus und schneiden sie als Karten zurecht. Diese kommen in Umschlag 3.

Unter „→ 07_Gabenbereitung_Ablauf“ finden Sie Textbausteine, mit deren Hilfe Sie die Lösung für Ihre Situation vor Ort zusammenstellen können. Wenn Sie die Lösung fertiggestellt haben, drucken Sie diese aus, stecken diese in den Umschlag „Lösung“, falten diesen und stecken ihn in Umschlag 3.

Stellen Sie für die Durchführung sicher, dass er Zugang zum Altarraum möglich ist (Alarm-Anlage ausschalten, Absperrung abbauen).



08

Wandlungsglocken

Wenn in der Pfarrei die Wandlungsglocken zum Einsatz kommen, den mitgelieferten QR-Code (→ 08_Wandlungsglocken_QR-Code) anpassen und ausdrucken.

Er verweist auf ein kurzes Video des Referates Ministrantenpastoral, in dem das Schellen der Wandlungsglocken genau erläutert wird.

Das Video zeigt unterschiedliche Arten des Läutens der Wandlungsglocken. Auf dem QR-Code muss daher noch die Variante vermerkt werden, wie in der Pfarrei geläutet wird (Wir verwenden die Handhaltung X und klingeln in der Frequenz Y.)





09

Kelchreinigung

Der Ablauf der Kelchreinigung ist von Kirche zu Kirche verschieden. In manchen wird das Wasser erst zum Altar gebracht, in anderen erfolgt die Purifikation erst an der Kredenz. Daher benötigt dieses Codewort eine gute Überarbeitung der Pfarrei, ehe die Materialboxen versendet werden.

Ersetze diesen Absatz durch: Unter „→ 09_Kelchreinigung_Lose“ finden sich kleine Zettel, auf denen Sie den Ablauf der Kelchreinigung bei Ihnen vor Ort Schritt für Schritt formulieren können. Wenn Sie die Lose für Ihre Situation vor Ort angepasst haben, drucken Sie diese aus, falten diese und stecken diese in den entsprechenden Umschlag.

10

Auszug

Keine besonderen Vorbereitungen notwendig.

Damit bei der Blindenpolonaise nicht geschummelt wird, können die Familien im Vorfeld darum gebeten werden, von zu Hause Augenbinden (z. B. einen Schal) für jede Person mitzubringen.